



Kontakt

Integrationsprojekt e. V.
Axel-Springer-Straße 40/41
10969 Berlin
+49 . 30 . 2 52 14 51
www.integrationsprojekt.org

Gründungsjahr: 1993

Start des Projekts: 2011

Einnahmen der Organisation (2012): 165.479 €

Projektbudget (2012): 165.479 €

Mitarbeitende im Projekt: 21

davon Ehrenamtliche: 12

Projektstandort: Berlin

Reichweite: regional

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung



Wirkungspotenzial des Projekts

Ziele und Zielgruppen ★★★★★

Ansatz und Konzept ★★★★★

Qualitätsentwicklung ★★★★★

Leistungsfähigkeit der Organisation

Vision und Strategie ★★★★★

Leitungsgremium und Personalmanagement ★★★★★

Aufsicht ★★★★★

Finanzen und Controlling ★★★★★

Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit ★★★★★

DAS PROJEKT

Vorurteile – und in der Folge Ausgrenzung – entstehen vor allem, weil man sich nicht kennt. Im Integrationsprojekt in Berlin-Kreuzberg verbringen deshalb Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 16 Jahren ihre Freizeit zusammen. Hier sind alle willkommen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Behinderung. Die Teilnehmenden können ihre Zeit im „offenen Haus“ selbst gestalten oder bei kostenlosen Projekten mitmachen, zum Beispiel in der Klettergruppe oder der Filmwerkstatt. Sie können in der Holzwerkstatt ein Schokokuss-Katapult bauen, in der Design Academy einen Schal nähen oder in der Pop-Rock-Band „PIK ASS“ Schlagzeug spielen. Daneben gibt es die „Stadtcamper“, eine urbane Pfadfindergruppe, in der die jungen Menschen den Großstadtdschungel durchstreifen und ihre Stadt mit anderen Augen sehen. Sie lernen den Umgang mit Karte und Kompass, kochen an einer Feuerstelle und bestimmen heimische Kräuter. Vier Mal im Jahr stehen Erlebnisreisen für zwölf bis 50 Abenteuerlustige auf dem Programm, zum Beispiel Klettern im Elbsandsteingebirge oder Kanufahren in Schweden.

DAS WIRKT

Es ist normal, unterschiedlich zu sein! Das Integrationsprojekt möchte Kindern und Jugendlichen vermitteln, dass jeder Mensch – ob mit oder ohne Behinderung – besondere Stärken und Talente hat. Jeden Tag kommen im Schnitt 40 junge Menschen zum Projekt. Hier entstehen dicke Freundschaften, die Kinder und Jugendlichen entwickeln ausdifferenzierte soziale Kompetenzen, und gerade die Teilnehmenden mit Behinderung werden dank des selbstverständlichen Miteinanders selbstbewusster und selbstbestimmter. Der Erfolg des Projekts ist auch ein Resultat der langjährigen Erfahrung des Vereins in der inklusiven Pädagogik – und es ist eine echte Rarität. Obwohl öffentlich geförderte Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen grundsätzlich Menschen mit Behinderung offenstehen, kommt die inklusive Ausrichtung der Angebote meist zu kurz. Das Integrationsprojekt gestaltet alle Aktivitäten inklusiv, denn jeder soll eine Chance auf Teilhabe erhalten. Eine Haltung, die ansteckt: Viele Teilnehmende ergreifen später einen sozialen Beruf, viele Ehemalige engagieren sich ehrenamtlich im Projekt. Die Offenheit, Akzeptanz und Kreativität, die sie hier erleben, werden ihnen ihr Leben lang bei der Bewältigung des Alltags helfen.